



Konjunkturtest

3. Quartal 2003
Juli bis September

Konjunkturumfrage in Industrie und Gewerbe

Seit 1982 führt das Amt für Volkswirtschaft in der Industrie und im produzierenden Gewerbe des Fürstentums Liechtenstein (sekundärer Sektor) eine Konjunkturumfrage durch, deren Ergebnis die aktuelle Wirtschaftslage nach Einschätzung durch die Unternehmungen wiedergibt. Die Befragung für den Konjunkturtest erfolgt vierteljährlich.

Wie berechnen sich die Werte der Kurven?

Die Ergebnisse der meldenden Unternehmen werden nach Vollzeitäquivalenten¹ gewichtet und in einer Kurve dargestellt. Für die Berechnung der Kurve erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

Antwort	Wert
gut bzw. steigend	100
befriedigend bzw. gleichbleibend	0
schlecht bzw. rückläufig	-100

Beispiel: 12 Firmen mit total 400 Beschäftigten

Antworten: steigend: 6 Firmen mit total 280 Vollzeitäquivalenten = 70%
 gleichbleibend: 3 Firmen mit total 80 Vollzeitäquivalenten = 20%
 rückläufig: 3 Firmen mit total 40 Vollzeitäquivalenten = 10%

Berechnung: 70 x 100 = 7000
 20 x 0 = 0
 10 x -100 = -1000
 Summe = 6000 : 100 = 60 (=Kurvenwert)

oder

steigend [%]	-	rückläufig [%]	=	<i>Kurvenwert</i>
70	-	10	=	60

Diese Publikation und weitere Statistiken finden Sie im Internet unter www.avw.llv.li .

Wiedergabe mit Quellenangabe gestattet

Vaduz, den 17. November 2003

AMT FÜR VOLKSWIRTSCHAFT
 DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

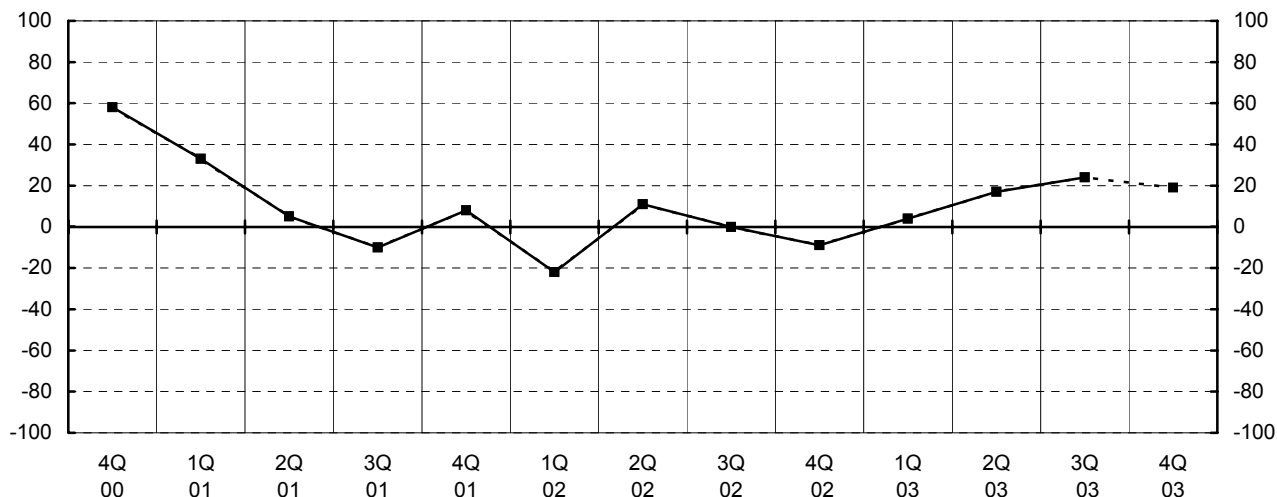
¹ Die Vollzeitäquivalente der Beschäftigten entsprechen der Zahl der auf Normalarbeitszeit umgerechneten Beschäftigungsverhältnisse. Zwei Beschäftigungsverhältnisse mit einem Umfang von 80% und 20% der Normalarbeitszeit ergeben ein Vollzeitäquivalent. Die Beschäftigungsverhältnisse werden dem Liechtensteinischen Unternehmensregister entnommen.

Industrie und produzierendes Gewerbe (Gesamt)

Der Quartalsfragebogen wurde am 1. Oktober 2003 an 56 Firmen versandt.

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	56	41	73.2%
Vollzeitäquivalente	9098	8283	91.0%

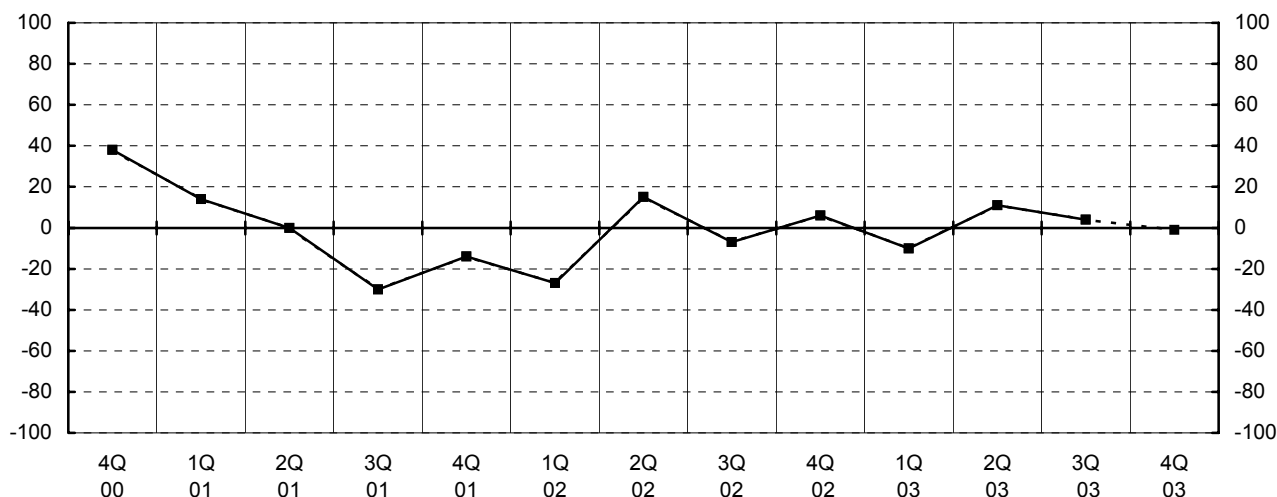
Allgemeine Lage



Die allgemeine Lage in Liechtensteins Industrie und produzierendem Gewerbe hat sich im dritten Quartal wiederum verbessert und ist laut Einschätzung der Unternehmen erfreulich. 70% der Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) beurteilen ihre Lage als befriedigend, 27% als gut und lediglich 3% als schlecht.

Gegen Jahresende erwarten die Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) insgesamt eine befriedigende allgemeine Lage.

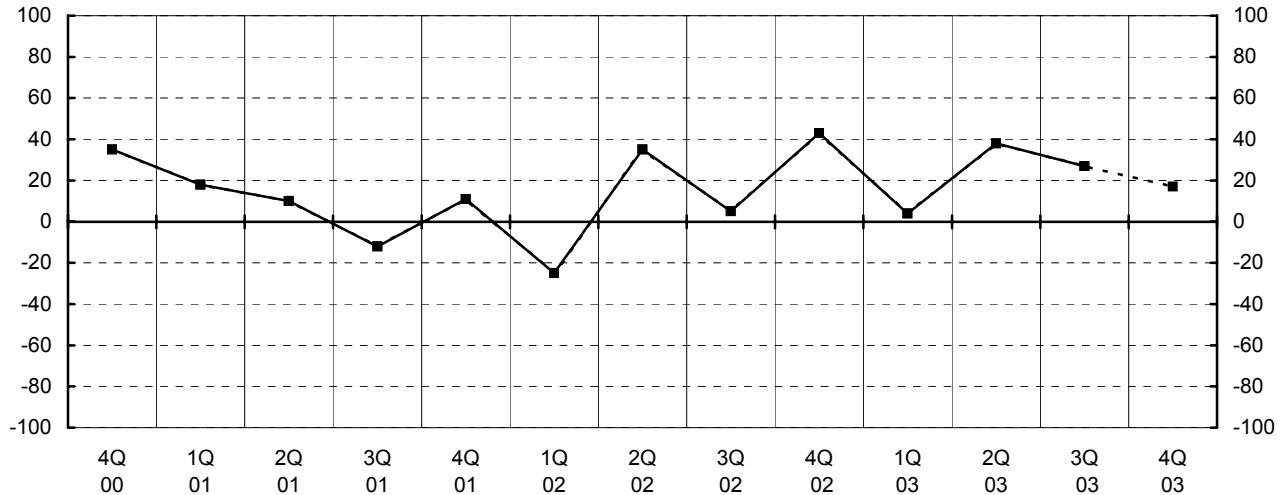
Anlagenauslastung



Für das Berichtsquartal melden die Unternehmen eine leicht höhere Auslastung ihrer Anlagen und Maschinen. 80% aller meldenden Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) beurteilen ihre Anlagenauslastung als gleichbleibend, 12% als steigend und 8% als rückläufig.

Im vierten Quartal erwarten die Betriebe eine unveränderte Auslastung.

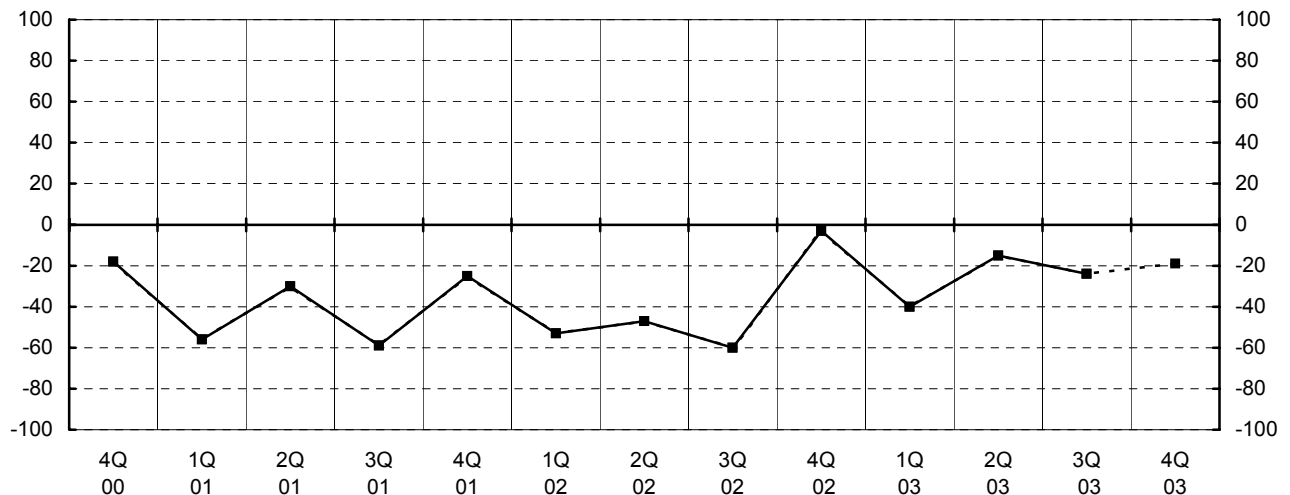
Auftragseingänge



Der Auftragseingang hat sich im Berichtsquartal laut den meldenden Unternehmen deutlich erhöht. Die Hälfte aller Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) meldet einen steigenden, 30% einen gleichbleibenden und 20% einen rückläufigen Auftragseingang.

Für das vierte Quartal prognostizieren die Unternehmen wiederum einen steigenden Auftragseingang. 30% der Betriebe rechnen mit steigenden und 60% mit gleichbleibenden Bestellungen. Rückläufige Aufträge erwarten 10% der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten).

Erträge



Die Ertragslage in Industrie und produzierendem Gewerbe ist im Berichtsquartal insgesamt rückläufig; einzig die Metallbranche meldet gleichbleibende Erträge. Rückblickend berichten 27% der Firmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) eine rückläufige, 70% eine gleichbleibende und 3% eine steigende Ertragslage.

Für das vierte Quartal erwarten die Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) weiterhin rückläufige Erträge.

Baugewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	17	11	64.7%
Vollzeitäquivalente	868	666	76.7%

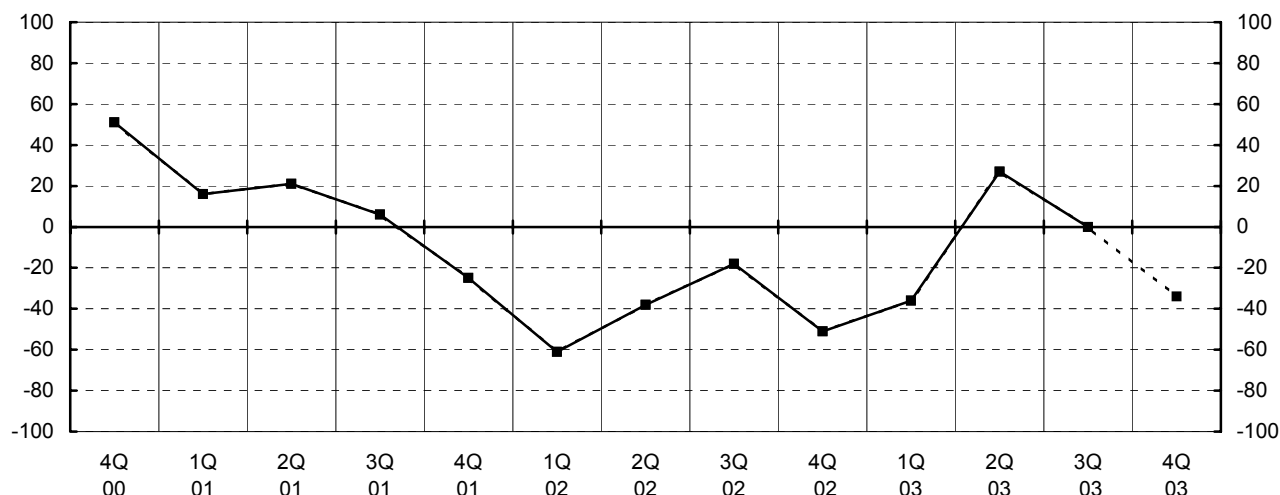
Allgemeine Lage



Die allgemeine Lage der Bauwirtschaft hat sich laut Einschätzung der meldenden Firmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) verbessert. In der Rückschau beurteilt ein Viertel der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) ihre allgemeine Lage als gut und drei Viertel als befriedigend.

Für das vierte Quartal erwartet die Baubranche saisonbedingt eine Abkühlung der allgemeinen Lage, denn 70% der meldenden Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) prognostizieren eine befriedigende und 30% eine schlechte allgemeine Lage.

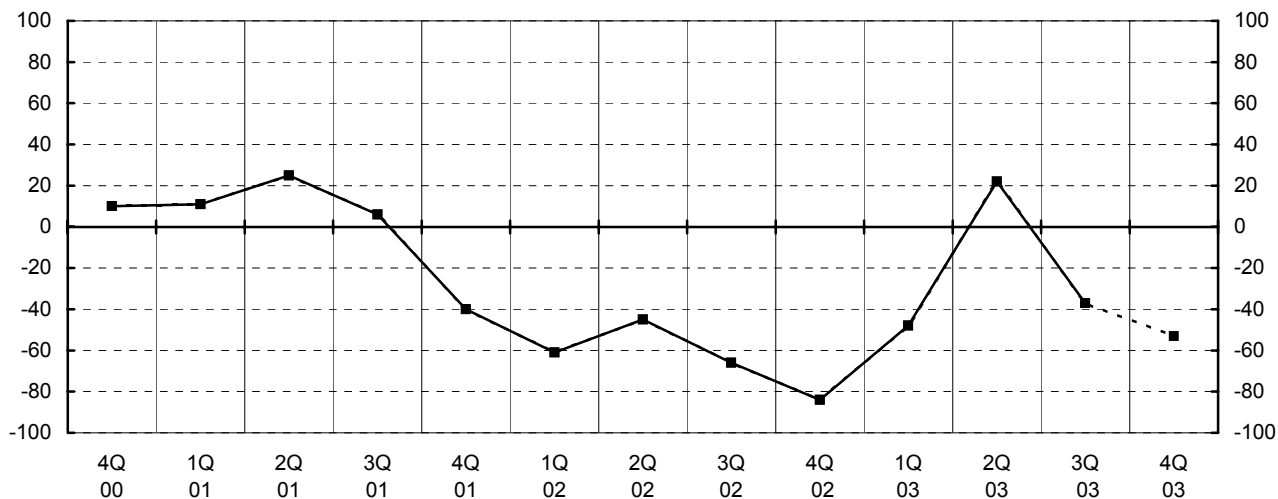
Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung der meldenden Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) hat sich im Berichtsquartal nicht verändert, denn alle Betriebe melden eine gleichbleibende Auslastung der Maschinen und Anlagen.

Gegen Jahresende erwartet die Baubranche jedoch wieder eine tiefere Auslastung. Zwei Drittel der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) rechnen mit einem gleichbleibenden und ein Drittel mit einem rückläufigen Auslastungsgrad.

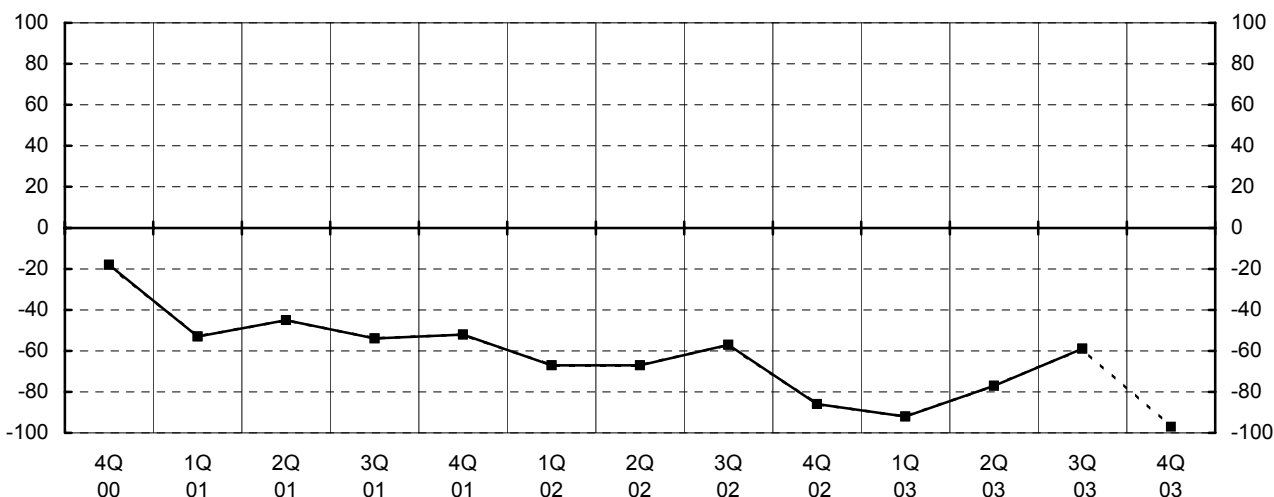
Auftragseingänge



In der Baubranche ist der Auftragseingang im Berichtsquartal laut den meldenden Betrieben (gewichtet nach Vollzeit-äquivalenten) rückläufig und gegen Jahresende wird keine Erholung erwartet. Rückblickend beurteilen zwei Drittel der Firmen ihre Auftragslage als gleichbleibend und ein Drittel als rückläufig.

Im vierten Quartal erwartet nahezu jeweils die Hälfte der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) einen rückläufigen oder gleichbleibenden Auftragseingang.

Erträge



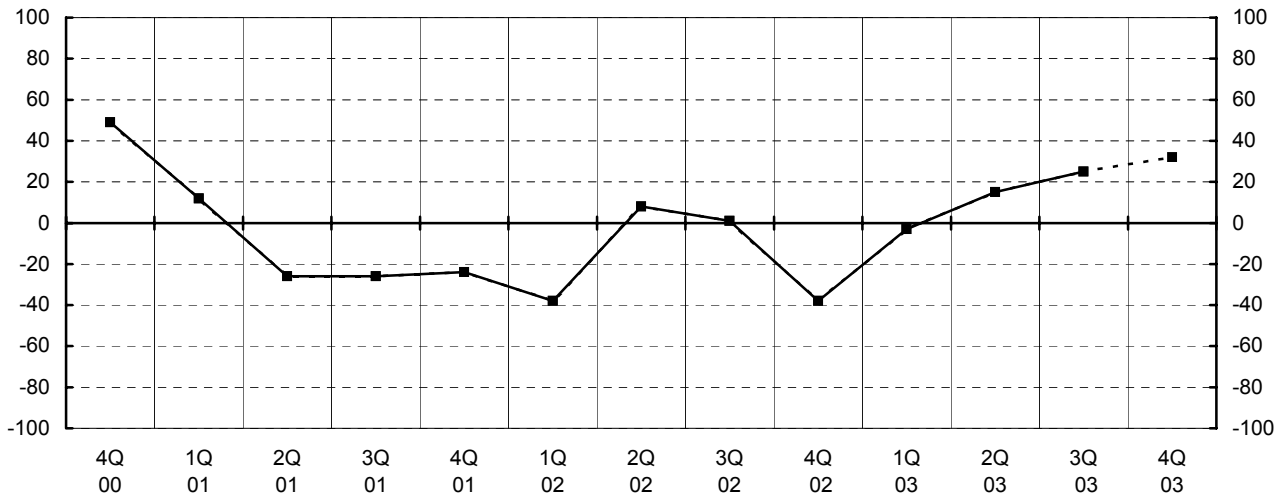
Im Berichtsquartal sind die Erträge laut Meldung der Baubranche rückläufig und im Folgequartal wird keine Erholung erwartet. Rückblickend melden 60% der Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) rückläufige und 40% gleichbleibende Erträge.

Gegen Jahresende rechnen 97% der Bauunternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) mit einer rückläufigen Ertragslage.

Metall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	21	17	81.0%
Vollzeitäquivalente	5181	4765	92.0%

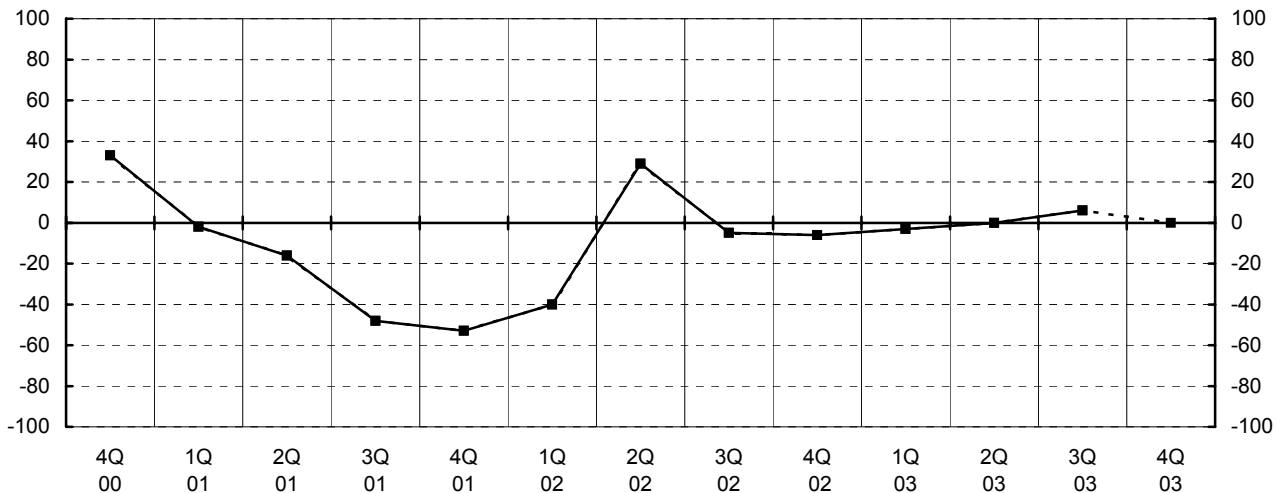
Allgemeine Lage



Die Metallbranche, welche zwei Drittel der Arbeitskräfte in Industrie und produzierendem Gewerbe beschäftigt, meldet wie schon im Vorquartal eine erfreuliche allgemeine Lage. Rückblickend beurteilen 70% der meldenden Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) ihre allgemeine Lage als befriedigend und nahezu 30% als gut.

Für das vierte Quartal erwartet die Metallbranche nochmals eine Verbesserung ihrer allgemeinen Lage. Ein Drittel der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) prognostiziert eine gute und zwei Drittel eine befriedigende allgemeine Lage.

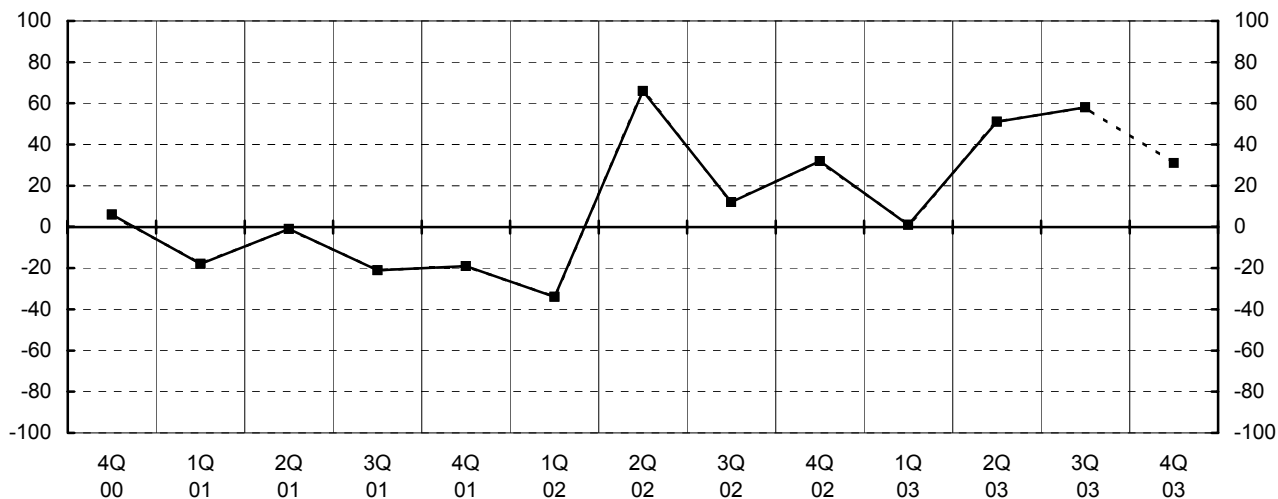
Anlagenauslastung



Der Grad der Anlagenauslastung hat sich im Berichtsquartal leicht erhöht. Rückblickend beurteilen 92% der Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) die Auslastung ihrer Anlagen und Maschinen als gleichbleibend und 7% als steigend.

Für das vierte Quartal erwarten 99% der Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) einen gleichbleibenden Auslastungsgrad.

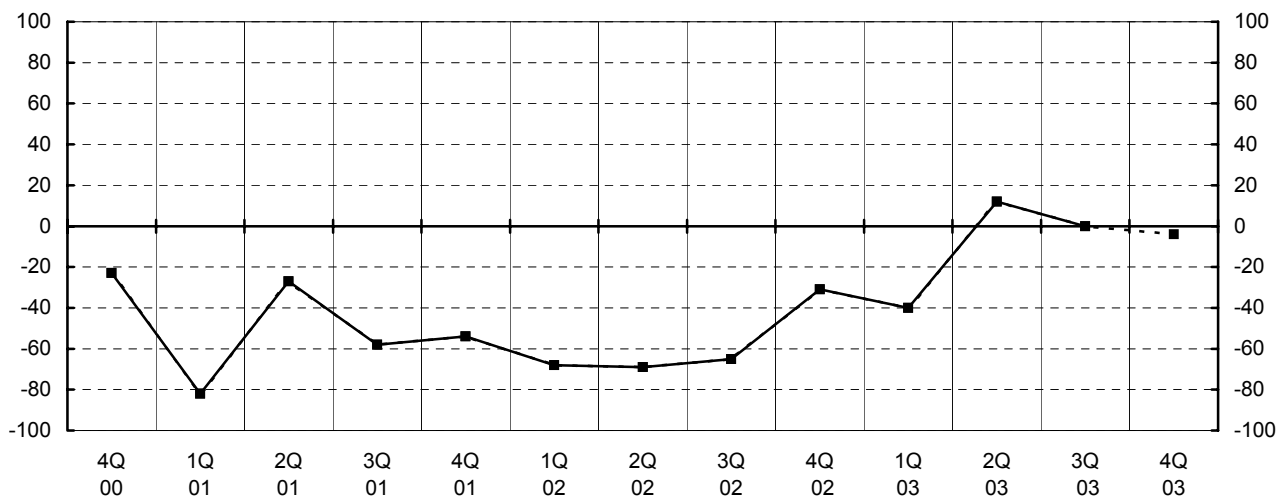
Auftragseingänge



Der Auftragseingang hat sich im Berichtsquartal deutlich erhöht. 60% der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) berichten von einem steigenden und 40% von einem gleichbleibenden Bestellvolumen.

In den kommenden Monaten rechnet die Branche (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) weiterhin mit einem höheren Auftragseingang. 70% der Betriebe erwarten einen gleichbleibenden und 30% einen höheren Bestelleingang.

Erträge



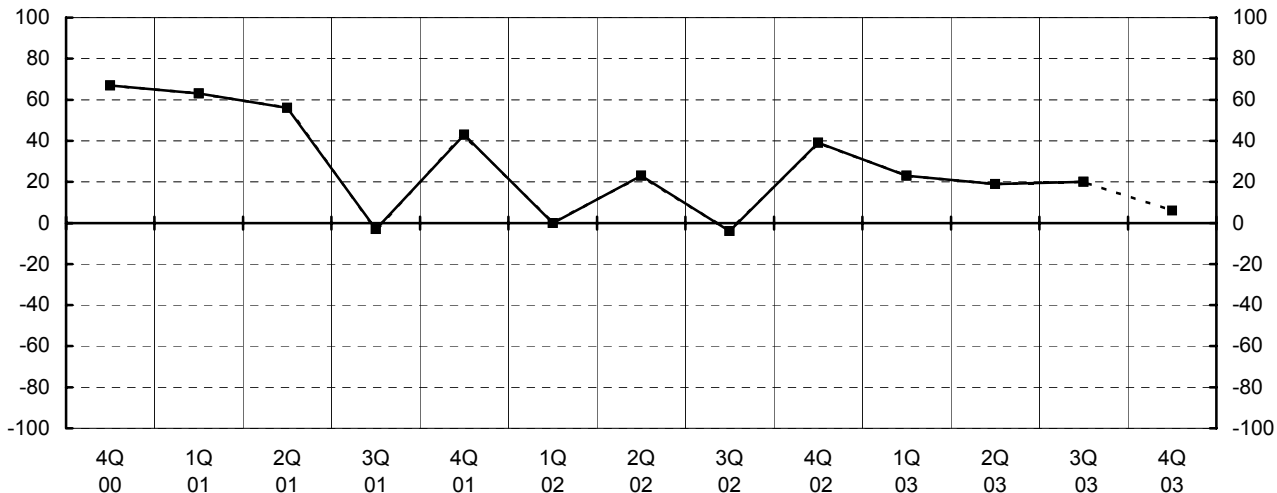
Die Erträge in der Metallbranche haben sich im Berichtsquartal stabilisiert und laut Einschätzung der Branche soll dies gegen Jahresende weiterhin so bleiben. Rückblickend melden 86% der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) eine gleichbleibende und jeweils 7% eine steigende oder rückläufige Ertragslage.

In den kommenden Monaten rechnen 95% der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) mit einer gleichbleibenden Ertragslage.

Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	18	13	72.2%
Vollzeitäquivalente	3049	2852	93.5%

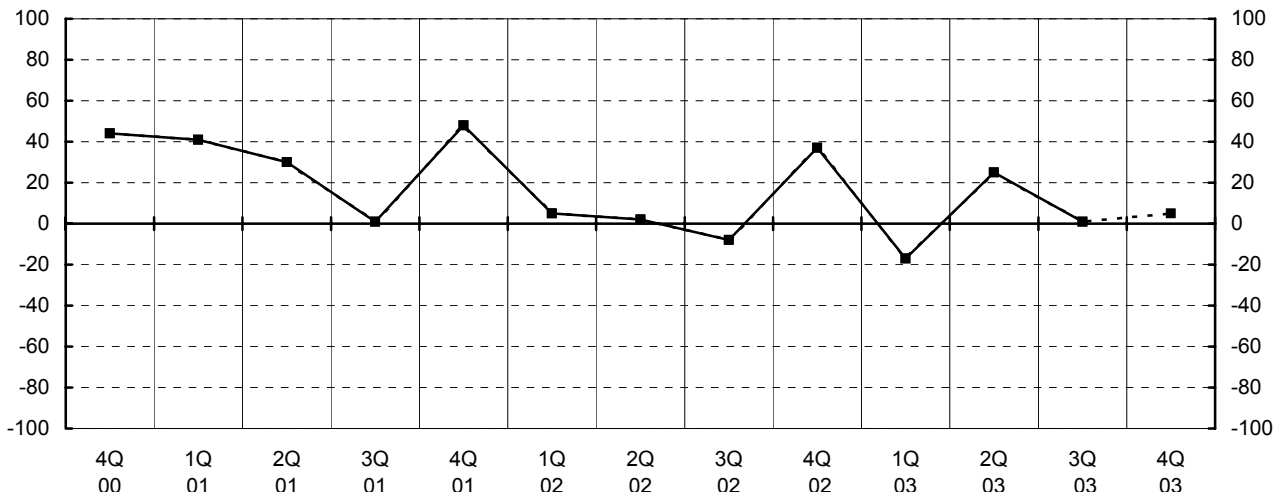
Allgemeine Lage



In der Nichtmetallbranche ist die allgemeine Lage auch im dritten Quartal erfreulich. Ein Viertel der Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) bezeichnet ihre allgemeine Lage als gut. 70% der Firmen berichten eine befriedigende und 5% eine schlechte allgemeine Lage.

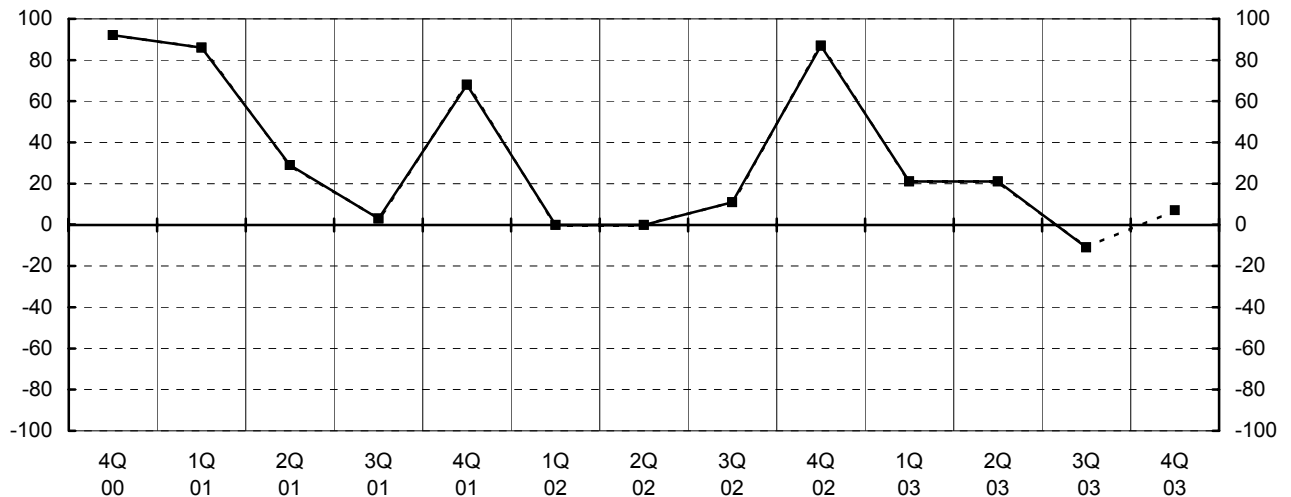
Vorausschauend erwarten die Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) eine befriedigende allgemeine Lage. 80% der Firmen prognostizieren eine befriedigende, 13% eine gute und 7% eine schlechte allgemeine Lage.

Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung der meldenden Unternehmen zeigt sich im dritten Quartal unverändert und gegen Jahresende soll das erreichte Niveau gehalten werden. Rückblickend berichtet die Hälfte der Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) einen gleichbleibenden und jeweils ein Viertel einen steigenden oder rückläufigen Auslastungsgrad.

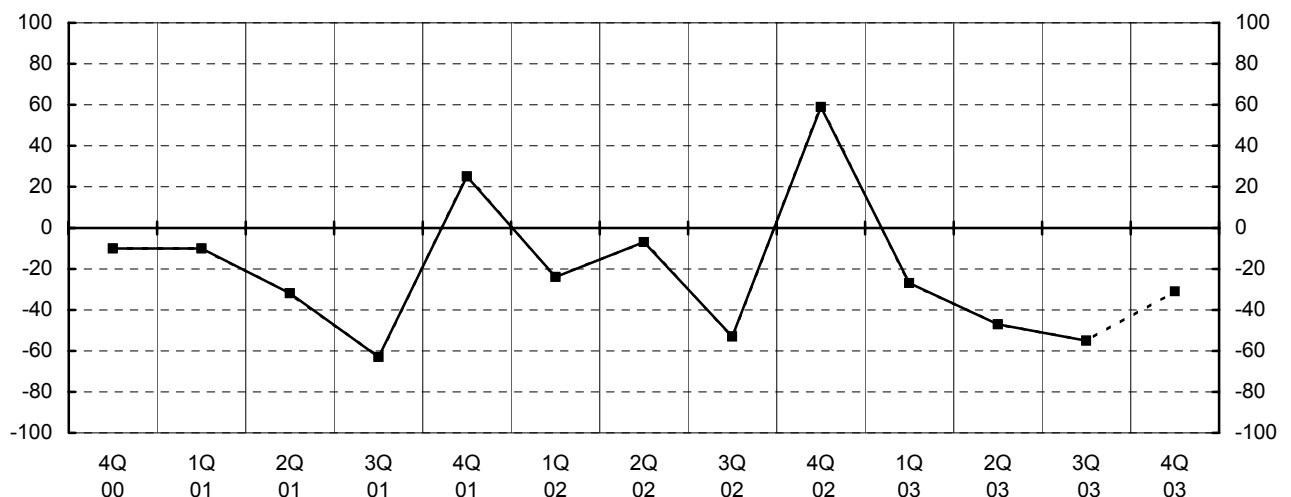
Auftragseingänge



Der Auftragseingang in der Nichtmetallbranche hat sich im dritten Quartal leicht verringert, aber im Folgequartal wird wiederum mit einem steigenden Auftragseingang gerechnet. Rückblickend melden 40% der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) einen steigenden, 8% einen gleichbleibenden und 52% einen rückläufigen Auftragseingang.

Für das vierte Quartal erwarten 33% der Firmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) einen steigenden, 41% einen gleichbleibenden und 26% einen rückläufigen Auftragseingang.

Erträge

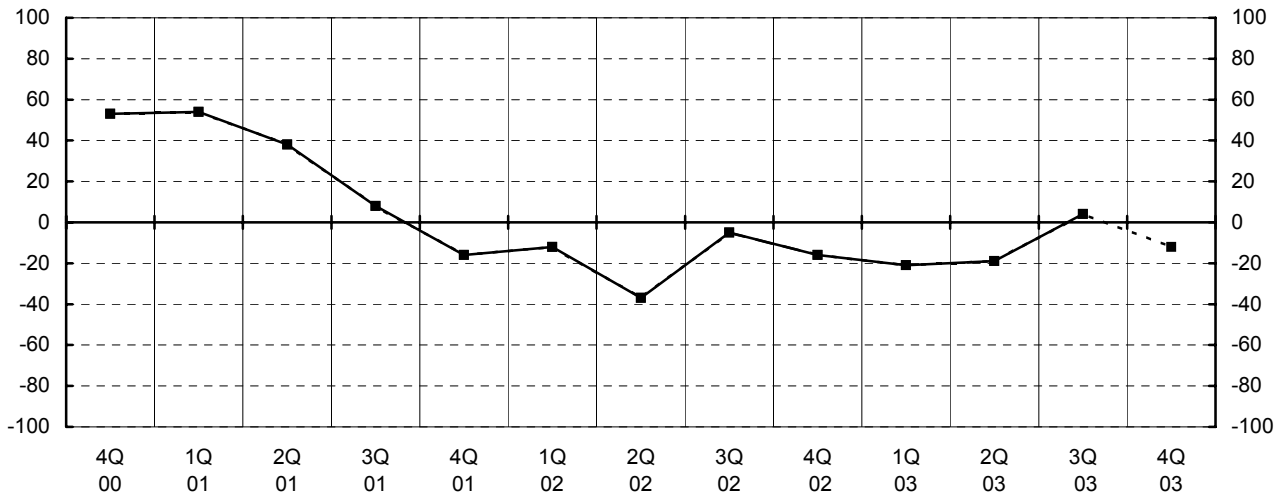


Die Ertragslage der Unternehmen hat sich im Berichtsquartal abgeschwächt. Für 55% der Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) ist die Ertragslage rückläufig und für 45% gleichbleibend.

Für das vierte Quartal prognostiziert die Branche eine rückläufige Ertragslage, denn 30% der Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) erwarten sinkende und 70% gleichbleibende Erträge.

Beschäftigungsentwicklung

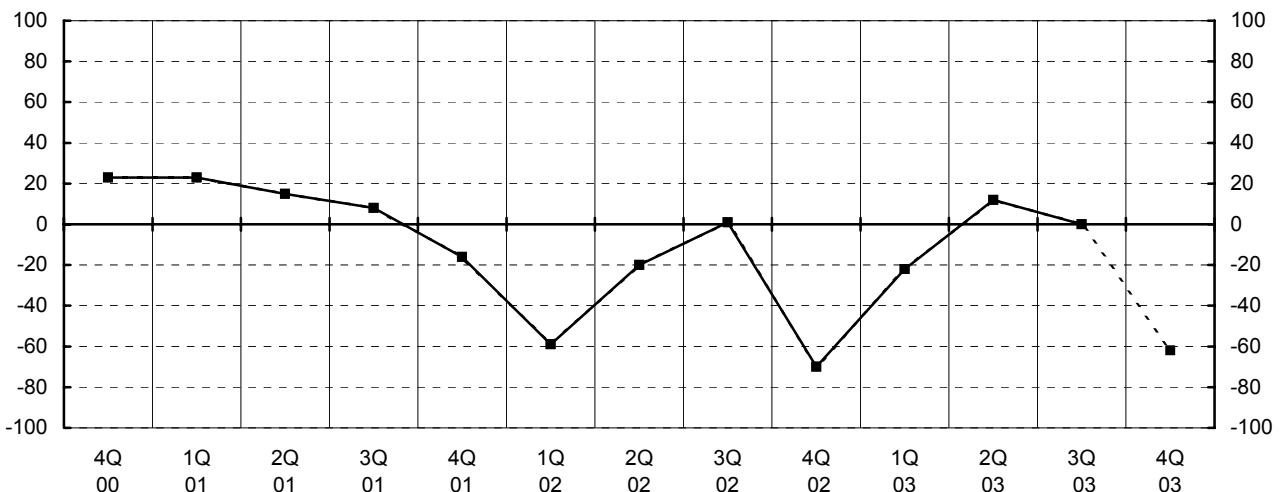
Industrie und produzierendes Gewerbe (Gesamt)



Der Personalbestand in Industrie und produzierendem Gewerbe hat sich im Berichtsquartal leicht erhöht. Gesamthaft berichten 68% der Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) eine gleichbleibende, 18% eine steigende und 14% eine rückläufige Anzahl Beschäftigter.

Im vierten Quartal erwarten die Unternehmen eine tiefere Beschäftigtenzahl, denn 87% der meldenden Unternehmen prognostizieren einen gleichbleibenden und 13% einen rückläufigen Personalbestand.

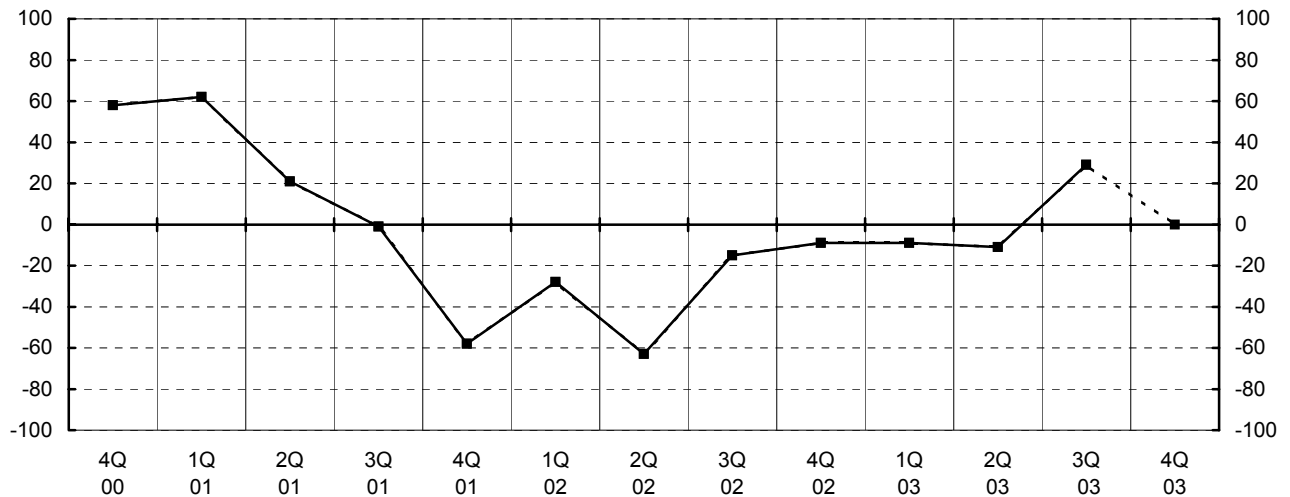
Baugewerbe



Laut den meldenden Betrieben der Bauwirtschaft (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) ist der Personalbestand im Berichtsquartal unverändert, denn alle meldenden Unternehmen verweisen auf eine gleichbleibende Beschäftigtenzahl.

Für das vierte Quartal wird saisonbedingt mit einer geringeren Zahl Beschäftigter gerechnet. 40% der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) erwarten einen gleichbleibenden und 60% einen rückläufigen Personalbestand.

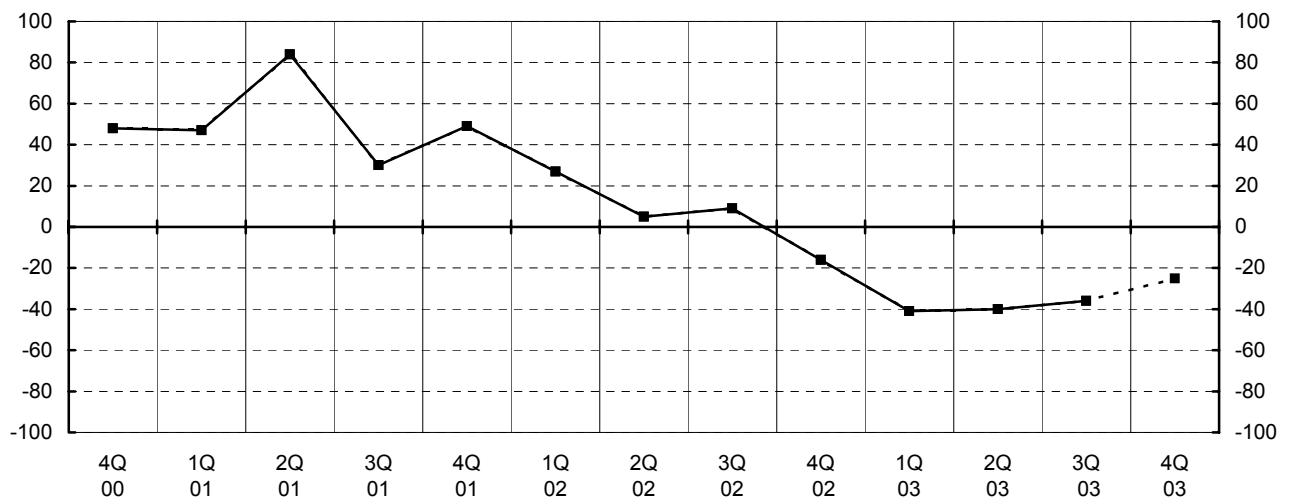
Metall-Industrie und -Gewerbe



In der Metallbranche hat sich der Personalbestand laut den meldenden Unternehmen erstmals seit über zwei Jahren erhöht. Rückblickend melden 30% der Firmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) einen steigenden und nahezu 70% einen gleichbleibenden Personalbestand.

Im vierten Quartal erwartet die Metallbranche einen gleichbleibenden Personalbestand, denn über 98% der Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) rechnen mit einer gleichbleibenden Anzahl Beschäftigter.

Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe



Der Personalbestand der meldenden Betriebe der Nichtmetallbranche hat sich im Berichtsquartal verringert. Rückblickend berichten 60% der meldenden Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) eine gleichbleibende und nahezu 40% eine rückläufige Anzahl Beschäftigter.

Für das vierte Quartal prognostiziert die Branche weiterhin einen rückläufigen Personalbestand. Drei Viertel der Firmen erwarten eine gleichbleibende und ein Viertel eine rückläufige Anzahl Beschäftigter.